Ordivis

MODUL · CMDB

Benutzerkonten in der CMDB

Benutzer aus Active Directory und lokale Konten automatisch als Configuration Item führen

Produktversion 2026.09.20 · Handbuch-Revision 1.0
Stand 20.09.2026 · Plattform .NET 10 / Windows Server

ID-21b Benutzerkonten

Benutzerkonten in der CMDB

Ordivis IT führt jedes **Benutzerkonto** – aus dem **Active Directory (AD/LDAP)** wie auch **lokal** in Ordivis IT angelegt – automatisch als Configuration Item der Klasse **„Benutzerkonto"**. So erscheinen Ihre Anwenderinnen und Anwender ohne manuelle Pflege in der CMDB und lassen sich mit Geräten, Diensten, Rollen und Prozessen verknüpfen (z. B. „Konto *ist zugewiesen* Notebook", „Konto *ist Mitglied von* Gruppe").

Die Übernahme ist eine **reine Spiegelung**: Ordivis IT schreibt niemals ins Verzeichnis zurück, sondern bildet den aktuellen Stand der Benutzertabelle im CI ab.

INHALT

1 Wie die Übernahme funktioniert

Ein Hintergrunddienst gleicht in regelmäßigen Abständen (Standard: alle **30 Minuten**) alle Benutzer eines Mandanten mit der CMDB ab:

- **Neues Konto** → es wird ein neues „Benutzerkonto"-CI angelegt (mit automatischer CI-Nummer).
- **Geändertes Konto** → das vorhandene CI wird aktualisiert.
- **Deaktiviertes oder entferntes Konto** → das CI wird auf den Lebenszyklus-Status **„Außer Betrieb"** gesetzt (es bleibt für Nachweise/Verknüpfungen erhalten, wird aber nicht gelöscht).

Wiedererkannt wird ein Konto über eine stabile interne Kennung; ein Konto führt also **genau ein** CI – auch nach Namens- oder Abteilungswechsel. **Systemkonten** von Ordivis IT werden bewusst **nicht** übernommen.

> **Hinweis:** Weil es sich um eine Spiegelung handelt, werden **manuelle Änderungen** an den gespiegelten Feldern eines Benutzerkonto-CIs beim nächsten Abgleich wieder **überschrieben**. Pflegen Sie solche Angaben an der Quelle – im AD bzw. in der Benutzerverwaltung.

2 Welche Felder gespiegelt werden

Bei **lokalen** Konten werden die in Ordivis IT gepflegten Stammdaten übernommen. Bei **AD-/LDAP**-Konten liest Ordivis IT beim Verzeichnis-Abgleich **alle** lesbaren AD-Attribute aus und trägt sie in die benannten Felder ein; der vollständige Rohsatz steht zusätzlich im Feld **„Alle AD-Attribute (roh)"**.

Abschnitt	Felder (Auswahl)	Quelle im AD
Konto	Herkunft (AD/LDAP oder Lokal), Anmeldename, UPN, Aktiviert, AD-Objekt-GUID, Distinguished Name	`sAMAccountName`, `userPrincipalName`, `userAccountControl`, `objectGUID`, `distinguishedName`
Name	Anzeigename, Vorname, Nachname, Initialen	`displayName`, `givenName`, `sn`, `initials`
Organisation	Abteilung, Position/Titel, Firma, Büro, Personalnummer, Mitarbeitertyp, Vorgesetzte/r	`department`, `title`, `company`, `physicalDeliveryOfficeName`, `employeeID`, `employeeType`, `manager`
Kontakt	E-Mail, Telefon, Mobil, Fax, Webseite	`mail`, `telephoneNumber`, `mobile`, `facsimileTelephoneNumber`, `wWWHomePage`
Adresse	Straße, PLZ, Ort, Bundesland, Land	`streetAddress`, `postalCode`, `l`, `st`, `co`
Verzeichnis	Gruppen (memberOf), AD angelegt/geändert am, letzte Anmeldung, Konto läuft ab, **Alle AD-Attribute (roh)**	`memberOf`, `whenCreated`, `whenChanged`, `lastLogonTimestamp`, `accountExpires`

Bei lokalen Konten bleiben die reinen AD-Felder (Adresse, Büro, Gruppen, Rohsatz usw.) leer – gefüllt werden Anmeldename, Anzeigename, Vor-/Nachname, E-Mail, Abteilung und Telefon, soweit vorhanden.

3 Abgrenzung zu ähnlichen Klassen

Ordivis IT trennt bewusst drei Sichten auf „Personen und Konten":

- **Benutzerkonto** (dieses Kapitel) – der **automatische Spiegel** eines Anmeldekontos aus AD oder Ordivis IT. Wird maschinell gepflegt.
- **Person (intern)** – **manuell** gepflegte Personal-/Stammdaten einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters (z. B. Eintrittsdatum, zugeordneter Arbeitsplatz). Wird vom Konto-Sync **nicht** angetastet.
- **Digitale Identität** – die **Governance-Sicht** auf besondere Konten (Dienst-, Technik-, Notfall- konten) mit Rezertifizierung und Kennzeichnung „privilegiert".

4 Voraussetzungen und Betrieb

- Für die Übernahme von **AD-Benutzern** muss die **LDAP-Anbindung** eingerichtet und aktiv sein (siehe Kapitel *Identität, Benutzer & Rollen*, ID-41). Der Verzeichnis-Abgleich liest die Konten samt Attributen; der anschließende CMDB-Abgleich überträgt sie in Benutzerkonto-CIs.
- **Lokale Konten** benötigen keine weitere Einrichtung – sie werden automatisch mitgeführt.

4.1 Ein Benutzerkonto in der CMDB nachschlagen

💻 **Client:** *CMDB* ▸ *Configuration Items* · 🌐 **Portal:** *CMDB* ▸ *CMDB-Suche* · 🔑 `cmdb.ci.read`

1. Öffnen Sie die CI-Liste.
2. Filtern Sie auf die Klasse **Benutzerkonto**.
3. Suchen Sie das Konto über Anmeldename oder Anzeigenamen.
4. Öffnen Sie das CI, um Konto-, Namens-, Organisations-, Kontakt- und Verzeichnisdaten zu sehen.

✅ **Ergebnis:** Sie sehen den gespiegelten Stand des Kontos samt seiner Verknüpfungen zu Geräten, Diensten und Gruppen.

4.2 Die Felder der Klasse ansehen

> 💻 **Client:** *Fußbereich* ▸ *Einstellungen* ▸ *CI-Klassen* · 🌐 **Portal:** *Verwaltung* ▸ *CI-Klassen* · 🔑 `cmdb.class.manage`

Die Klasse „Benutzerkonto" und ihre Felder finden Sie wie jede andere CI-Klasse dort. Die angelegten Konten erscheinen in der CI-Liste und lassen sich filtern, exportieren und verknüpfen.

> **Achtung:** Die gespiegelten Felder sind **nicht** zum Bearbeiten gedacht. Änderungen daran werden beim nächsten Abgleich überschrieben – siehe den Hinweis in Abschnitt 1. Wer die Angabe ändern will, ändert sie im AD bzw. in der Benutzerverwaltung.

Verwandte Themen

- **ID-21 – Modul CMDB** – die CMDB, in der die Konten geführt werden
- **ID-41 – Modul Identität, Benutzer & Rollen** – Anmeldung, Rollen und Rechte derselben Benutzer
- **ID-24 – Modul Discovery** – woher die Konten aus dem Verzeichnisdienst kommen